

**2950/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 01.09.2009**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

der Abgeordneten Adelheid Irina Fürntrath-Moretti  
Kolleginnen und Kollegen  
an den Bundesminister für Gesundheit  
betreffend Informationen über die „Schweinegrippe“ und Präventivmaßnahmen

Seit einigen Monaten werden die Österreicherinnen und Österreicher fast täglich mit Meldungen über die „Schweinegrippe“ konfrontiert. Dieser „neue“ Grippevirus soll besonders aggressiv und gefährlich sein.

Durch die erhöhte Reisetätigkeit in der Urlaubszeit ist zu befürchten, dass sich der Virus in Österreich stark ausbreiten wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit folgende

### **Anfrage:**

1. Haben Sie alle praktizierenden Ärzte in Österreich darüber informiert, wie sie die Symptome der Schweinegrippe erkennen können (Praktische Ärzte, Zahnärzte, etc.)?
2. Welche Präventivmaßnahmen sind vorgesehen, um das Einschleppen der Krankheit durch Flugreisende aus Ländern, in denen die Schweinegrippe besonders häufig auftritt, zu verhindern?
3. Werden die Schulen vorbereitet, die Schüler zu instruieren, wie sie sich am besten vor der Schweinegrippe schützen können?
4. Wie hoch wären die Kosten einer Impfkampagne für den Fall, dass das „Worst-Case-Szenario“ eintritt?
5. Welche Vorsichtsmaßnahmen haben Sie getroffen, um das Risiko des Einschleppens anderer gefährlicher Krankheiten (TBC, Hepatitis, etc.) durch Asylwerber so gering als möglich zu halten?